Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 4: Peter Zumthor et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Betonwanne und des Spielfelds. Diese Referenz an den Fussballrasen, wie die Architekten ausführen, sorgt für den einzigen kräftigen Farbakzent. Sonst herrschen die schlichten Materialfarben von Beton, Glas und Asphalt vor. Das grelle Grün blitzt in der Nacht aussen sogar durch die perforierte Fassade. Diese besteht im Obergeschoss nämlich aus blendend weissem Wellblech mit Stanzungen in der Form von kurzen, gegeneinander verschobenen Schlitzen. Die Fassade ist im Abstand von 60 Zentimetern zum Baukörper angebracht und umspannt so einen Hohlraum. Dieser lässt das Wellblech zu einer Art Schild werden, dessen unteres Ende allzu scharfkantig und fragil wirkt. Der erste Eindruck eines massigen Körpers wird dadurch konterkariert. Überhaupt, die Wirkung des Schildes ist zwiespältig: Farbe und Material vermitteln aussen eine irritierende Ästhetik suburbaner Shopping-Architekturen. Während des Tages zaubern die Stanzungen innen aber ein reizvolles, orientalisch anmutende Licht-Schatten-Muster auf den Boden. In der Nacht kehren sich die Reize um: Nun funkelt es aussen verheissungsvoll durch die Schlitze, während innen der Locheffekt ausbleibt und die Aussenwelt im Dunkel der Nacht versinkt. Letzteres macht auch Sinn: Jetzt ist Anpfiff und die Aufmerksamkeit richtet sich auf das Spielgeschehen. Mit einem starken ersten Drittel erarbeiten sich die Grasshoppers die Basis zum späteren Erfolg. Das Spiel entpuppt sich als animiert und unterhaltsam. 419 Fans und ein Berichterstatter erleben eine wechselvolle Partie. Dass Gedanken und Blicke dann und wann dennoch abschweifen, ist daher nicht mangelnder Spielklasse zuzuschreiben, sondern dem gelungenen baulichen Rahmen.

Kornel B. Ringli

Hartmann bietet Lebensqualität: Sonnen- und Wetterschutz

Hartmann öffnet Ihnen Tür und Tor: automatische Garagentore

Hartmann setzt visionäre Architektur um: Fassadenbau

Hartmann ist immer für Sie da: auch bei Service und Reparaturen

HARTMANN

HARTMANN + CO AG/SA
Storen-, Tor- und Metallbau
Längfeldweg 99 / PF 8462
2500 **Biel-Bienne 8**

Tel. 032 346 11 11
Fax 032 346 11 12
info@hartmanncoag.ch
www.hartmanncoag.ch